

Bildungszusammenarbeit in der EZA

Ringvorlesung Bildung – Kommunikation – Entwicklung
Globale Konvergenzen und Divergenzen

23. November 2015

Margarita Langthaler



OFSE
Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung

Inhalt

1. Theoretische Debatten um Bildung und Entwicklung
2. Geschichtlicher Abriss der BZA
3. Ansätze aus dem globalen Süden
4. Konvergenzen / Divergenzen

1. Theoretische Debatten

Kernfrage:

In welchem Verhältnis stehen Bildung und Entwicklung?

Lineares Wirkungskonzept

vs.

Kontextabhängiges und relationales Wirkungskonzept

1. Theoretische Debatten – Lineares Wirkungsverständnis

Neoklassische Wirtschaftstheorien – Humankapitaltheorie (Schultz/Becker):

Bildung/Ausbildung wesentlicher Faktor für
Wirtschaftswachstum

Ansätze der empiristischen Bildungsforschung

Bildungsinvestitionen führen zu... Wachstum, Gesundheit,
Demokratie etc.

1. Theoretische Debatten – Lineare Wirkungsverständnis

Neoinstitutionalistischer Weltkultur-Ansatz:

Globale Bildungskonvergenz als Folge der globalen
Verbreitung des westlichen Schulmodells

1. Theoretische Debatten – Lineares Wirkungsverständnis

Dominantes Bildungsverständnis in internationaler EZA:

- **positivistisch**
- **funktionalistisch**
- **optimistisch**

1. Theoretische Debatten – Relationales Wirkungsverständnis

Marxistische, materialistische Ansätze & Ansätze in Tradition der kritischen Theorie, Dependenztheorie

Kritik an (neo)kolonialer Bildung
Bildung entwicklungsfördernd im Kontext
progressiver/sozialistischer Gesellschaftsmodelle

Postkoloniale Ansätze

Bildung als Reproduktionsinstrument westlicher
Epistemologien

1. Theoretische Debatten – Relationales Wirkungsverständnis

Kritische Bildungs-Globalisierungsforschung in Tradition der kritischen Bildungssoziologie & IPÖ

Neoliberale Globalisierung verstärkt Bildungsungleichheit,
verschiebt Entscheidungsmacht in Bildungsfragen

2. Geschichtlicher Abriss der BZA

Zwei Perioden (adapiert nach Robertson et al 2007)

1945 – 1979: Periode der nationalen Entwicklung

1980 bis heute: Periode neoliberaler Globalisierung

1980 – 1990: früher Washington-Consensus

seit 1990: Post-Washington Consensus

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Nationale Entwicklung

Nachkriegsjahre: Priorität: Investitionen in Infrastruktur

1960er Jahre: Bildungsoptimismus

**Modernisierungstheorie – Bildung zur Schaffung von
Humankapital, Bildung als Entwicklungsinstrument**

**Praxis: Höhere Bildung (Stipendien)
 Berufliche Bildung
 Alphabetisierung**

**Methodik: nationale EZA / BZA
 Staat als zentraler Bildungsakteur**

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Nationale Entwicklung

Divergierende Ansätze:

- **Dependenztheorie: Verhältnis Zentrum – Peripherie als Abhängigkeitsverhältnis in Folge des Kolonialismus**
- **Educación popular (Befreiungspädagogik): Paulo Freire**
- **De-Schooling: Ivan Illich**

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Washington Consensus

*Lateinamerikanische Schuldenkrise 1980 führt zu
Washington Consensus:*

**Strukturanpassungsprogramme (SAPs): schwere Folgen
für Bildungssysteme im globalen Süden:**

- **Ausgabenkürzungen**
- **Qualitätsverlust, Gebühren**
- **Rückgang der Bildungsbeteiligung insbes. sekundäre
& tertiäre Ebene**
- **Bildungsungleichheit infolge von Privatisierungen und
Marktmechanismen**

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Washington Consensus

Zentrale Akteure der EZA: Weltbank & IWF

Bildungssektor: Weltbank anstelle von UNESCO

- Dominanz der Humankapitaltheorie

Rate of Return-Berechnungen (RoRs)

- Priorisierung des Primarschulsektors
 - Wachsende Bildungsungleichheit, technologische Abhängigkeit, Fachkräftemangel, Braindrain, Verfestigung der globalen Arbeitsteilung

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Globalisierung & Post-Washington Consensus

Globalisierung:

**„Complex, often contradictory process, constructed through three related sets of activities: economic, political and cultural... hyper-liberalism, governance without government, commodification & consumerism.“
(Dale 2000)**

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Globalisierung & Post-Washington Consensus

**Folgen der Globalisierung für Bildungspolitik weltweit
(Verger/Novelli/Altinyelken 2012):**

- **Reorganisation von Arbeit – Bildung für Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit**
- **Stärkere Rolle multilateraler Organisationen, neue Akteure**
- **Transnationaler, privater Bildungsmarkt stellt tendenziell Kernfunktionen von Bildung (Nationsbildung) in Frage**
- **Neoliberalismus prägt Bildungspolitik: Marktmechanismen, Management-Techniken, Liberalisierung & Privatisierung**
- **Transnationale soziale Bewegungen für Recht auf Bildung**

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Globalisierung & Post-Washington Consensus

Kritik an SAPs – „Revision“ unter dem Schlagwort „Good Governance Agenda“

Neues Entwicklungsverständnis: menschliche Entwicklung, Capabilities-Approach

⇒ Post-Washington Consensus: Wiederaufwertung des Staates als Entwicklungsakteur

Good Governance: politische Reformen und Wandel der politischen Kultur als Hülle fortgesetzter neoliberaler Wirtschaftspolitik

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Globalisierung & Post-Washington Consensus

Globale Bildungsinitiativen:

Education for All (EFA): 1990 Jomtien, Thailand
2000 Dakar, Senegal

Sechs Bildungsziele in der Grundbildung bis 2015

- Internationale Aufmerksamkeit – Forderung nach Mitteln
- Engführung internationaler BZA auf Primarschulbildung
- Quantifizierung vor pädagogischen Prozessen

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Armutsagenda und MDGs

Millennium Development Goals (MDGs): 2000

Acht Ziele bis 2015

„entwicklungspolitischer Metanarrativ“

New aid modalities: PRSPs, Budgethilfen, Partnerschaft, Ownership, Geberkoordinierung...

Wirksamkeit der EZA (Pariser Deklaration)

=> Festigung der „Gebermacht“

Bildung: weitere Engführung auf Primarschulbildung

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Armutsagenda und MDGs

OECD als globaler Bildungsakteur

Bildungsleistungstests (PISA) – Fokus auf Messbarkeit
=> Standardisierung

Sicherheitsagenda nach 9/11: Bildung in Konfliktzonen und fragilen Staaten, Flüchtlingskrise

Finanzkrise 2008: massive Mittelkürzungen für Bildung
neues Interesse an Berufsbildung

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Armutsagenda und MDGs

Post-2015-Diskussion:

Sustainable Development Goals 2015: 17 Ziele bis 2030

Bildungsziel (Ziel 4): ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all

- Ganzheitlichere Bildungsförderung (Sekundarstufe)
- Bildungsgleichheit, Bildungsqualität
- konzeptionelle Kontinuität

2. Geschichtlicher Abriss der BZA – Armutsagenda und MDGs



ÖFSE Briefing Paper 12

„Bildung und die Sustainable Development Goals. Zur Einschätzung des Bildungsziels in den SDGs“

3. Ansätze aus dem globalen Süden

BRICS: Aufstieg verändert EZA-Architektur
von Empfängerländern zu Gebern
keine institutionelle Unterordnung unter westliche EZA-
Architektur
diskursive Abgrenzung von westlicher EZA

Bildung: Business as usual?

3. Ansätze aus dem globalen Süden

ALBA: Bolivarianische Allianz für die Völker unseres Amerikas
Versuch der „alternativen“ regionalen Integration:

Bildung:

regionale Abkommen von Alphabetisierung bis Höhere Bildung

konzeptionelle Abgrenzung vom neoliberalen Bildungsmodell – Rekurs auf Bildungstraditionen im Kontext der Befreiungsbewegungen und sozialistische Werte

Aufbau eines alternativen regionalen Bildungsraums

4. Konvergenzen / Divergenzen

Konzeptionelle Ebene:

Kontinuität im Kern: modernisierungstheoretisch, positivistisch, funktionalistisch

Diskursive Ausformungen: Divergierendes wird durch normative Kraft der Armutsagenda integriert (z.B. Freires Pädagogik)

Ruf nach Partnerschaften: Global Partnership for Education

4. Konvergenzen / Divergenzen

Ebene der BZA-Praxis:

Engführung der BZA auf Primarschulförderung, New Aid Modalities

Widersprüchlicher als konzeptionelle Ebene:

Nicht alle Geber fokussieren auf Primarschule

„Global education policies“ (Verger/Novelli/Altinyelken 2012)

4. Konvergenzen / Divergenzen

Divergenzen ?!:

- **Bildungsförderung des sozialistischen Lagers**
- **Alternativen in Theorie und Praxis**
(education for self-reliance, educación popular)
- **BRICS ??**
- **ALBA**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag^a. Margarita Langthaler

1090 Wien, Sensengasse 3

T +43 1 3174010-xxx, E m.langthaler@oefse.at

I www.oefse.at www.centrum3.at



im

centrum für
internationale entwicklung

A 1090 Wien, Sensengasse 3 T +43 1 3174010

E office@oefse.at | www.oefse.at, www.centrum3.at

OFSE

Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung